

# **Thüringer Seniorenverband BRH e.V.**

**Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)  
im dbb und tarifunion**

---



---

**Arbeitsprogramm 2010**

**des Landesvorstandes**

---



## Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch für das Jahr 2010 legen wir unsere wichtigsten Aufgaben fest. Dabei stützen wir uns auf die Orts- und Kreisverbände, weil sie das Fundament unserer verbandspolitischen Arbeit sind.

2009 waren wir in unserer Arbeit erfolgreich, weil die Mehrheit unserer Mitglieder sich aktiv eingebracht hat. Ich erinnere mich an das Sommerfest in Mühlhausen mit der Thüringer Sozialministerin und die vielen Aktivitäten in den Orts- und Kreisverbänden.

Unter dem Motto „für eine gerechte Politik und Gleichbehandlung aller Menschen im vereinten Deutschland“ wollen wir:

- Für die Stärkung unseres Seniorenverbandes weitere Mitglieder werben, Motto: wer zünden will, muss selbst brennen.
- Vor Ort eine seniorenfreundliche Arbeit und unseren Verband attraktiver und anziehender machen.
- An den 20. Jahrestag der deutschen Einheit und den damit verbundenen 20. Jahrestag der

Gründung des BRH in Thüringen erinnern und die Geschichte der DDR und unsere Verantwortung wahrheitsgetreu verarbeiten und unseren Kampf um Gleichbehandlung der Menschen in Ost und West fortsetzen. Dazu gehört die Anerkennung unserer Lebensleistungen und der Respekt vor den Menschen und besonders den Senioren, die dieses Land aus Schutt und Asche aufgebaut haben und nicht die immer noch andauernde Diskriminierung, die durch Politiker und die Medien nicht immer objektiv behandelt wird und die Bevölkerung spaltet.

- Die Partnerschaft zwischen den BRH- Landesverbänden Rheinland-Pfalz und Thüringen weiter ausbauen und erhalten.

Aus dem bisher Gesagten ergeben sich für uns folgende Aktivitäten:

## **Arbeitsprogramm des Landesvorstandes 2010**

### **Folgende Aktivitäten sind geplant:**

1. Als verbandspolitischer Höhepunkt: der Festakt zum 20. Jahrestag der Gründung des Thüringer Seniorenverbandes BRH e.V. am 04. Oktober 2010 in Mihla;
2. In jedem Quartal eine Landesvorstandssitzung, je nach Bedarf werden weitere Zusammenkünfte vereinbart;
3. Landesvorstandssitzung mit Bericht der Rechnungsprüfer;
4. Teilnahme an den Neujahrsempfängen der Parteien;
5. Gespräche mit Landes- und Kommunalpolitikern, der Zeitpunkt und die Örtlichkeit werden individuell nach den jeweiligen Gegebenheiten festgelegt;

6. Teilnahme von Landesvorstandsmitgliedern an Versammlungen und Veranstaltungen der Orts- und Kreisverbände auf deren Einladung;
7. Teilnahme des Landesvorsitzenden an den Bundesvorstandssitzungen;
8. Teilnahme des Landesvorsitzenden an den Sitzungen des Landeshauptvorstandes des tbb;
9. Vorbereitung und Durchführung einer Beratung mit den Orts- und Kreisvorsitzenden;
10. Pflege der Partnerschaftsbeziehungen zum BRH- Landesverband Rheinland-Pfalz;
11. Jahresabschlussitzung des Landesvorstandes;

Die Termine und Treffpunkte werden jeweils nach den gegebenen Umständen festgelegt.

*Wo keine Gerechtigkeit ist,  
ist keine Freiheit,  
und wo keine Freiheit ist,  
ist keine Gerechtigkeit!*

*Cicero*